

*Lossitskaja E. S., Mischkevitsch A. V.*  
**DER DEUTSCHE KALENDER: DEUTSCHE WOCHENTAGS- UND MONATSNAMEN**  
*Wissenschaftliche Betreuerin Dr. der Philol., Dozentin Molosch N. K.*  
*Lehrstuhl für Fremdsprachen*  
*Belarussische Staatliche Medizinische Universität, Minsk*

Ohne Wörter gibt es keine Sprache. Die Bedeutung des Wortschatzes beim Spracherwerb ist nicht zu überschätzen. Zu den Vokabeln des alltäglichen Sprachgebrauchs der deutschen Sprache gehören die Wochentags- und Monatsnamen. Im Schwerpunkt der Studie liegen die Etymologie der Monatsnamen und der Benennungen der Wochentage, sowie der Vergleich der deutschen Wochentags- und Monatsnamen mit den Benennungen in anderen Sprachen, inkl. des Belarussischen. Die Arbeit bietet eine gute Möglichkeit, nicht nur die Deutschkenntnisse zu vertiefen, sondern auch den Zusammenhang zwischen verschiedenen Kulturen und ihren Sprachen festzustellen.

Die deutschen Namen der Wochentage gehen auf die Mythologien und Ideen antiker Kulturen zurück. So entstammt die Einteilung einer Woche in sieben Tage zum einen der Bibel. Zum anderen beeinflussten die Sumerer, die Assyrer und die Babylonier die Idee der Sieben-Tage-Woche. Die Namen der Wochentage, die wir heute benutzen, sind allerdings noch nicht ganz so alt. Sie entwickelten sich erst zu Zeiten der Römer, der Griechen und der Germanen. Die Wissenschaftler sind der Meinung, dass die ersten Benennungen im alten Babylon erschienen waren und mit den Veränderungen der Mondphasen verbunden sind.

Da im deutschsprachigen Raum der aus dem Römischen Reich stammende Julianisch-Gregorianische Kalender übernommen wurde, sind auch die heute im Allgemeinen gebräuchlichen Monatsnamen lateinischen Ursprungs, und die meisten davon lassen sich auf den altrömischen Kalender, den Vorläufer des julianischen Kalenders, zurückführen. Zum Beispiel, der März (lateinisch: Martius) hat den Namen zu Ehren des Gottes des Krieges Mars bekommen, der April (lateinisch: aperire – öffnen, der Anfang des Frühlings), weil die Knospen in diesem Monat aufspringen.

Es wurden auch die Wochentags- und Monatsnamen in verschiedenen Sprachen verglichen. Die Unterschiede zeigen, worauf die Benennungen basieren. Neben den zahlreichen Gemeinsamkeiten wurden wesentliche Besonderheiten herausgefunden. Zum Beispiel, "Maius" (Latein) bekommt in der deutschen Sprache die Benennung "der Mai", im Russischen „ май“, im Englischen "May". Im Belarussischen aber unterscheidet sich der Name viel wesentlicher.

Der Monatsname «травень» lässt sich dadurch erklären, dass in diesem Monat das Gras intensiv zu wachsen beginnt.